

	Vorlagen-Nr.	
	0079-BR/2024	

# Stadtverwaltung Eisenach

## Berichtsvorlage

Fachbereich	Fachdienst	Aktenzeichen
Fachbereich 2	51.1	

Betreff
<b>Endbericht zur Fortschreibung der Denkmalfachlichen Zielstellung für den Stadtpark der Stadt Eisenach</b>

Beratungsfolge	Status	Sitzungstermin	
Stadtrat der Stadt Eisenach	Ö	27.08.2024	

### Beschlussfassung zur Umsetzung folgender Konzepte:

ISEK 2030

Finanzielle Auswirkungen			
<input type="checkbox"/> keine haushaltsmäßige Berührung <input type="checkbox"/> Einnahmen Haushaltsstelle: <input checked="" type="checkbox"/> Ausgaben Haushaltsstelle: 61000.655800			
HH-Mittel	Lt. HH / NTHH d. lfd. Jahres (aktueller Stand) -EUR-	Haushaltausgabereist -EUR-	Insgesamt -EUR-
Ansatz Haushalt / Jahresrechnung	5.000,00		5.000,00
+ über-/außerplanmäßige Ausgaben	3.100,00		3.100,00
+ Deckungsmittel			
<b>Summe Haushaltsmittel</b>	<b>8.100,00</b>		<b>8.100,00</b>
./. gesperrte Mittel			
./. bereits verausgabte Mittel	8.098,01		8.098,01
./. gebundene Mittel			
<b>verfügbare Mittel</b>	<b>1,99</b>		<b>1,99</b>
./. erforderliche Mittel lt. Beschluss	0,00		0,00
<b>zusätzlich erforderliche Mittel / noch zur Verfügung stehende Mittel</b>	<b>0,00 1,99</b>		<b>0,00 1,99</b>

frühere Vorlagen: 1102-StR/2022, 1362-StR/2023

## Sachverhalt:

Der Stadtpark einschließlich des Stadtwaldes ist mit seinen ca. 26,7 ha die größte und gleichzeitig eine der bedeutendsten öffentliche Grünfläche der Stadt. Die Fläche ist in weiten Teilen waldartig mit einem alten, sehr vielfältigen Baumbestand. Naturnahe Wiesen mit Sichtachsen zur Stadt runden das Bild des Landschaftsparks ab. Das Gelände ist durch zahlreiche Spazier- und Wanderwege sowie der Stadtparkstraße erschlossen, die den Park von Nordwest bis Südost durchschneiden. Der Park weist jedoch erhebliche gestalterische und funktionale Mängel auf, ist wenig attraktiv und muss dringend an die (heutigen) Bedürfnisse der Eisenacher Bürger angepasst werden, da er seine Funktion als wichtigste innenstadtnahe Grünfläche und Übergang zur offenen Landschaft nicht hinreichend erfüllt. Er weist zudem erkennbare Sukzessionstendenzen auf, verbunden mit einem teils desolaten Zustand der Erschließungsinfrastruktur, was auch eine mangelhafte Gestaltung der Übergänge in die umliegende Stadt miteinschließt.

Das Gartenamt der Stadt Eisenach beauftragte, mit Unterstützung des Thüringischen Landesamts für Denkmalpflege, im Jahr 1999 die Erstellung einer Parkpflegekonzeption (denkmalfachliche Zielstellung), die in 2001 abgeschlossen wurde.

Im ISEK 2023 ist als Maßnahme für das Stadtumbaugebiet Innenstadt-Georgenvorstadt die Aufwertung und Anbindung des Stadtparks an die Innenstadt festgeschrieben.

Als Vorbereitung dieser Maßnahme wurde nun die vorhandene denkmalfachliche Zielstellung fortgeschrieben und entsprechend aktualisiert und an die heutigen Rahmenbedingungen angepasst. Diese sollte für die zukünftigen Entwicklungs- und Pflegemaßnahmen im Rahmen der Stadtparkaufwertung die erforderliche Grundlage bilden. Die Fortschreibung wurde durchgeführt von Heinisch Landschaftsarchitekten aus Weimar.

Das Parkpflegekonzept fungiert als zielgerichtetes strategisches Konzept. Das Konzept dient als Instrument zur Erhaltung und Restaurierung des Stadtparks. Es stellt ein Programm zur Pflege, Unterhaltung und Entwicklung des Parks unter Berücksichtigung seiner historischen Eigenschaften dar. Durch die Fortschreibung dieser Konzeption erhält die Umgestaltung des Stadtparks eine planerische Grundlage, auf der die geplante Umgestaltung fußt.

Das Konzept legt dabei seinen Fokus auf die strategische Entwicklung des Eisenacher Stadtparks und zeigt langfristige Perspektiven für die Entwicklung, Aufwertung und Erhaltung der historischen Parkanlage auf.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Aktualisierung der Maßnahmenkonzeption. Die Fortschreibung verfolgt dabei auch einen integrierten Ansatz und betrachtet den Eisenacher Stadtpark nicht nur aus historischer und denkmalrechtlicher Perspektive, sondern setzt sich auch mit weiteren Herausforderungen der Stadtentwicklung auseinander und verknüpft das historische Parkkonzept mit aktuellen Ansätzen (u. a. Erholungsnutzung, Anpassung an Klimawandel, Ökologie etc.). Ein innovativer Charakter entsteht durch die ganzheitliche Betrachtung des Parks im Umgang mit bestehenden Grünstrukturen, klimatischen Extremwetterlagen in Kombination mit Aufenthaltsqualitäten, sportlichen Nutzungen und denkmalgerechter Anpassung und Pflege.

Die Fortschreibung dokumentiert insgesamt den Entwicklungsstand des Stadtparks, passt sich den ändernden Rahmenbedingungen an und zeigt neue Planungserfordernisse auf.

Das Konzept besteht aus verschiedenen Teilbereichen. U. a. wurde eine ausführliche Bestandsanalyse durchgeführt (vgl. Anlage 1, Kapitel 1 bis 6). Hierzu wurden neben historischen Unterlagen auch die in 1999 verwendeten Daten aufgearbeitet und bewertet. Daneben wurden die naturräumliche Situation, das Wegesystem, die vorhandenen Grünstrukturen und die Ausstattungsmerkmale aufgenommen und begutachtet.

In der Fortschreibung werden weiterhin Entwicklungsperspektiven aufgezeigt und entsprechende Leitziele formuliert (vgl. Anlage 1, Kapitel 7).

Die übergeordneten Leitziele lauten:

1. Rekonstruktion der gesichert umgesetzten Wege- und Sichtbeziehungen einschließlich Sanierung der Stützmauern an der Dr. Moritz-Mitzenheim Straße
2. Wiederherstellen und Entwicklung der Grünstruktur mit den Freiflächen und Gehölzstrukturen im Sinne der Gestaltung Bertrams und zur langfristigen Erhaltung der Gesamtanlage.
3. Instandhaltung der vorhandenen Gebäude Villa Pflugensberg, Pförtnerhaus und dem Wasserwerk

Unter Berücksichtigung der Leitziele wurde zusammenfassend ein Maßnahmen- und Ausführungsplan erstellt, der für die weitere Entwicklung herangezogen werden kann und den wichtigsten Teil des Konzeptes darstellt (vgl. Anlage 1, Kapitel 8). Die für die Zielerreichung notwendigen kommunalen Maßnahmen wurden in Hinsicht auf die vorgesehenen Umsetzungszeiträume und die zu erwartenden Kosten ermittelt und in kurzfristige, mittelfristige und langfristige Maßnahmen eingeteilt.

Dieser Strategieplan soll zum einen als Unterstützung für politische Entscheidungsprozesse dienen und zum anderen als Grundlage für die Stadt für die Planung und den Einsatz von Mitteln.

Zudem ist im Bearbeitungsprozess der Zielstellung eine Nutzungsidee entstanden (vgl. Anlage 3). Da diese über die Aufgabenstellung einer denkmalfachlichen Zielstellung hinausgeht, erfolgt die Darstellung dieser Nutzungsidee gesondert mit einem unabhängigen Plan.

Mit dem Thüringer Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie fanden im Rahmen der Konzepterstellung umfangreiche Abstimmungen statt, sodass die Zielstellung den Grundsätzen des Denkmalschutzes gerecht wird. Eine entsprechende Bestätigung ist Anlage 4 beigefügt.

Die Fortschreibung der Denkmalfachlichen Zielstellung ist folglich abgeschlossen und kann bei zukünftigen Pflege- und Instandhaltungsmaßnahmen, aber auch bei angestrebten Aufwertungs- und Umgestaltungsmaßnahmen herangezogen werden.

Die abgerechneten Gesamtkosten betragen 18.436,37 Euro (diese Summe inkludiert Umsatzsteuer).

gez. Christoph Ihling  
Oberbürgermeister

### **Anlagenverzeichnis**

- Anlage 1 – Denkmalfachliche Zielstellung Stadtpark
- Anlage 2 – Anlagen zur Denkmalfachliche Zielstellung
- Anlage 3 – Nutzungsidee für den Stadtpark
- Anlage 4 – Bestätigung TLDA